

# Versetzanleitung

## Für Kleinkläranlagen und Regenwassersammelschächte in Monolith und Schachtringbauweise

### Fabrikat Lauterbach-Kießling



Die Baugrube muss durch ein autorisiertes Unternehmen ausgehoben werden. Der Durchmesser der Baugrube sollte mindestens 100 cm größer als der Außendurchmesser der bestellten Anlage sein (Arbeitsraum). Bei der Einbautiefe ist die Fundamentstärke zu berücksichtigen. Die von uns angegebenen Werte gelten als unverbindlich.

Jede Anlage erfordert ein Fundament nach statischen Erfordernissen, da die Bodenstücke nur mit einer Transportbewehrung versehen sind. Empfehlung: bei ausreichend tragfähigen Boden ca. 5-10 cm Magerbeton.

**Bei Grundwasser, anstehenden Fels, sowie bei der Bodenkörperfilteranlage empfehlen wir grundsätzlich ein Stahlbetonfundament mind. 40 cm breiter als die bestellte Anlage. Der Behälter ist waagrecht in eine frische Mörtelausgleichsschicht zu setzen.**



Für das Versetzen der Anlagen ab DN 2000 dürfen nur Schachtgehänge mit einer Tragfähigkeit von 3 to und mindestens 220 cm langen Ketten verwendet werden. Die Schachtgehänge müssen auf Ihre Funktionsfähigkeit geprüft sein. Den Herstellerangaben der Lastaufnahmemittel ist Folge zu leisten. Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. Schachtkonen werden i.d.R. mit Greifern versetzt. Es ist darauf zu achten, dass stets alle 3 Klemmen kraftschlüssig am Konus verankert sind. Die Klemmen müssen anders als bei Schachtringen so gedreht werden, dass der bewegliche Teil des Greifers auf der Schachtaußenseite sitzt. Das Anschlagen von monolithischen Betonfertigteilen geschieht ausschließlich an den dafür vorgesehenen Seilschlaufen an der Außenseite des Behälters.

Beim Versetzten muss die jeweilige Fuge gut vorgehäst werden, anschließend satt Zementmörtel 1:3 oder Dichtschlämme auf die Behälterfuge aufgeben.

**- Brunnenschaum oder Bitumenkleber sind von uns nicht zugelassen -**

Im Bodenstück (um den Rand) muss ein 5 cm starker Dichtkeil (Hohlkehle) gezogen werden, alle Fugen sind innen und außen mit Mörtel abzudichten (Mörtelwulst).

**Vor dem Verfüllen ist eine Dichtheitsprobe durchzuführen, dazu ist die Grube mit Wasser zu befüllen und auf Dichtheit zu prüfen.**

Bei Anlieferung durch unseren LKW benötigen wir eine einwandfreie, befestigte Zufahrt.

„Wenn die Baustelle nur mit Maschinenwagen befahrbar ist, bitten wir um Mitteilung“. Auf Wunsch kann unser LKW- Fahrer die Elemente auch versetzen. Ob die Möglichkeit der Befahrbarkeit und des Versetzens gegeben ist, liegt im Ermessen des LKW- Fahrers.

**Der LKW benötigt dafür eine waagrechte Standfläche von 10 x 7 Metern. Sollten Monolithbehälter versetzt werden, so muss rückwärts bis an den Baugrubenrand herangefahren werden können. Seitliches Versetzen der Monolithen ist nur bedingt möglich. Im Schwenkbereich des Kranes (Höhe 10m) dürfen keine Hindernisse stehen.**

Der LKW- Fahrer bedient ausschließlich den Kran. Bauseits sind 2 Hilfskräfte bereit zu stellen.

Die Unfallverhütungsvorschriften, sowie die DIN 4261; DIN 4034 sind zu beachten!